

XIX. Beirat beim Ortsamt Burglesum
Niederschrift über die 15. Beiratssitzung am 18. Oktober 2016
Sitzungsraum des Ortsamtes Burglesum, Oberreihe 2, 28717 Bremen
Beginn 19:00 Uhr – Ende 21:40 Uhr

Anwesend waren
die Damen und Herren Beiratsmitglieder
S. Besecke, R. Hennig, M. Pacaci, R. Serin, R. Kurpjuhn -
M. Hornhues, H. Lürßen, J. Eckert, M. Freihorst -
B. Punkenburg, E. Friesen, U. Schnaubelt -
T. Koschnick –
H. Boll –
R. Tegtmeier –
F. Magnitz -

Vorsitzender Herr Boehlke vom Ortsamt Burglesum
Protokoll Herr Rutte vom Ortsamt Burglesum

Gäste:
Herr Hamburger, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Herr Nußbaum, BSAG
Herr Feye, Quartierskoordinator in Marßel
Frau Jahn, Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

*

Herr Boehlke eröffnet die Sitzung.

Herr Boehlke informiert die Anwesenden, dass am 30. September 2016 ein verändertes Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter in Kraft getreten ist. Die Ergänzung betrifft den § 14, hier: Ton- und Bildaufzeichnungen. Der neue Absatz 5 wird vorgelesen.

Genehmigung der Tagesordnung:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde mit der Einladung des Ortsamtes am 7.10.2016 fristgerecht verschickt.

Änderung der Tagesordnung:

TOP 6: Zwischenstandbericht zu den geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen an der Ihle

Herr Boehlke verliest eine kurze Stellungnahme.

Da das Projekt noch nicht so weit fortgeschritten ist wie erhofft, wird nach Rücksprache mit dem Sprecherausschuss die Absetzung des TOPs beantragt.

Es folgt die Abstimmung über die geänderte Tagesordnung.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 1: Genehmigung der Protokolle vom 9. August 2016 und 13. September 2016

Die Protokolle wurden in der letzten Woche verschickt. Änderungswünsche liegen nicht vor. Die Genehmigung der Protokolle wird in Einzelabstimmung behandelt.

Protokoll vom 8. August 2016 *genehmigt mit 15 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung*

Protokoll vom 13. September 2016 *genehmigt mit 14 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen*

TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürger/innen

- 2.1 **XXX** teilt mit, dass der Fahrradweg in der Lesumer Heerstraße nur wenig markiert ist. Frau Fritze bittet den Beirat, sich um die Parkplatzsituation in der Leuchtenburger Straße- bis zur Einmündung Holthorster Weg zu kümmern. Die Straßennutzung für Fahrradfahrer und Schüler ist nicht zumutbar, aufgrund der dauerparkenden Autos.
- 2.2 **XXX** bittet den Beirat, das Thema CarSharing auf die Agenda zu setzen.
- 2.3 **XXX** erinnert an den Bürgerantrag vom 10.10.2016 bezüglich der Überschwemmungsgebietsverordnung Lesum/ Hochwassersituation an der Lesum. Die Überschwemmungsgebietsverordnung hat erheblichen Einfluss auf die Winterliegeplätze sämtlicher Wassersportvereine (Lagerung der Schiffe und Betriebsstoffe).
- 2.4 **XXX** unterstützt die Aussagen von Herrn Hincke und überreicht Herrn Boehlke Unterlagen bezüglich der Überschwemmungsgebietsverordnung.

TOP 3: Änderungen im Liniennetz der BSAG für Burglesum

Herr Boehlke begrüßt Herrn Hamburger vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr und Herrn Nußbaum von der BSAG.

Herr Boehlke gibt bekannt, dass die Änderungen des Liniennetzes für Bremen-Nord bezüglich der Anpassungen im Regionalausschuss am 17.08.2016 vorgestellt wurden. Die geplanten Änderungen in Burglesum betreffen:

1. Einstellung der Linie 87 (Ende 2016)
2. Direktverbindung der Linie 94 zwischen Marßel und Vegesack an allen Tagen (Ende 2017)
3. Bedienung der Haltestelle „Lesum Park“ an allen Tagen (Ende 2017).

Herr Boehlke verliest eine Resolution des Ortsrates Beckedorf, die sich für die Linie 87 ausspricht.

Herr Nußbaum stellt sich vor und präsentiert die „Angebotsoptimierung Bremen-Nord/ Beschreibung der Optimierungsmaßnahmen in Bremen-Nord“ (Anlage 1).

Es folgt eine Diskussion mit der Beteiligung von **Herrn Nußbaum** und **Herrn Hamburger**, **Herrn Hornhues**, **Frau Schnaubelt**, **Frau Punkenburg**, **Herrn Tegtmeier**, **Herrn Besecke**, **Herrn Koschnick** und **aus dem Publikum** bezüglich der Einstellung der Linie 87 sowie die alternative Nutzung der Bahnstation St. Magnus, insbesondere über die Barrierefreiheit, der Einsatz eines Bürgerbusses sowie eine alternative Linienführung.

Beschluss (einstimmig)

Der Beirat Burglesum lehnt die Einstellung der Linie 87 ab. Die vorgeschlagene Nutzung der Regio-S-Bahn stellt sich aus folgenden Gründen, gerade für die älteren Menschen, nicht als Alternative dar.

1. *Der Weg zur Bahnstation St. Magnus ist nicht barrierefrei ausgebaut, verfügt über eine schlechte Beleuchtung und wird bis zum P+R-Parkplatz im Winter nicht geräumt.*

2. *Der Fußweg von den Einrichtungen, hin zur Bahnstation St. Magnus beträgt 600m und ist damit doppelt so lang wie zur Bushaltestelle in der Richthofenstraße.*
3. *Die Gefälle am Ulenweg/ Am Bahnhof St. Magnus und am Raschenkampsweg/ Am Bahnhof St. Magnus sind für ältere Menschen mit Gehbehinderungen kaum zu überwinden.*
4. *Die örtlichen Begebenheiten des Weges zwischen den Senioreneinrichtungen und der Bahnstation St. Magnus entwickeln sich gerade in der dunklen Jahreszeit zu Angsträumen für ältere Menschen.*
5. *Die Linie 87 fährt direkt ins Mittelzentrum Vegesack. Ein Umsteigen der älteren Menschen am Bahnhof Vegesack entfällt dadurch.*

Wenn die Einstellung der Linie 87 kommen muss, sind vorher folgende Alternativen zu prüfen und das Ergebnis dem Beirat vorzustellen:

- *Einrichtung eines Bürgerbusses oder*
- *Einrichtung eines "Anrufsammeltaxis" oder*
- *Einrichtung querenden Busverkehrs der 90erLinien mit einem kleinen Bus*

Der Beirat Burglesum bittet die BSAG und den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr zu prüfen, ob die geplante Anbindung des Lesum Parks an den Wochenenden bereits zum Fahrplanwechsel im Frühjahr 2017 erfolgen kann.

TOP 4: Vorstellung des neuen Quartierskoordinators in Marßel

Herr Boehlke begrüßt Herrn Feye als neuen Quartierskoordinator in Marßel.

Herr Feye stellt sich vor und gibt einen Einblick in sein Tätigkeitsfeld. Zu seinen Hauptaufgaben gehören der Aufbau eines Netzwerkes und die Verwaltung. Das Netzwerk besteht aus Vereinen, Institutionen, Firmen und Privatpersonen aus Marßel und Umgebung.

Herr Feye möchte das soziale Miteinander fördern und stärken. Bezüglich des Programms „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN), hofft er auch weiterhin auf finanzielle Unterstützung. Wenn diese Förderung wegfallen würde, käme es zu einer deutlichen Verschlechterung der sozialen Verhältnisse in Marßel.

Eine weitere Aufgabe von Herrn Feye ist die Unterstützung der Integration von Geflüchteten in Marßel. Momentan beträgt seine Wochenarbeitszeit 10 Stunden. Weitere 20 Wochenstunden ist Herr Feye im Nachbarschaftshaus Marßel tätig.

Herr Müller, Vorsitzender der SG Marßel, schätzt die Arbeit von Herrn Feye sehr und bittet den Beirat, auch weiterhin Marßel im Auge zu behalten und sich mit den Zahlen in Marßel zu beschäftigen. Herr Müller wünscht sich vom Beirat, dass die Arbeit von Herrn Feye unterstützt wird.

Herr Feye stellt die Aktion „Ein Herz für Marßel“ vor. Durch den Erwerb eines handgefertigten Herzens wird aktuell die Flüchtlingsunterkunft in Grambke unterstützt.

TOP 5: Bericht zum Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramm (BAP) als Nachfolgeinstrument für die bisherigen regionalen Netzwerke

Herr Boehlke begrüßt Frau Jahn vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen und gibt einen Überblick über das Regionale Netzwerk der Bras. In der Vergangenheit konnten Injob-

Maßnahmen in den Quartieren angeboten werden, z.B. im Nachbarschaftshaus Marßel. Die Regionalen Netzwerke existieren in dieser Form nicht mehr.

Herr Boehlke möchte wissen, welche alternativen Programme es gibt, von denen der Stadtteil profitieren könnte.

Frau Jahn erläutert das Beschäftigungspolitische Aktionsprogramm (BAP) das in den Jahren 2014-2020 in Bremen greift. Das BAP ist ein Landesprogramm und ersetzt die bisherigen regionalen Netzwerke. In erster Linie werden dort Europamittel zur Verfügung gestellt, weniger Landesmittel. Der Stadtteil Burglesum/ Marßel ist in dem WiN-Gebiet nicht mit aufgenommen worden. Es gibt Förderzentren, die speziell für den Bremer Norden eingerichtet sind. Insbesondere stehen die Instrumente des Jobcenters Bremen zur Verfügung, wo erhebliche Mittel abgerufen werden können. Unter anderem das Programm „FAV“ (Förderung von Arbeitsverhältnissen), hier sollen Langzeitarbeitslose sozialversicherungspflichtig, für die Dauer von 2 Jahren, beschäftigt werden.

Ansprechpartner für konkrete arbeitsmarktpolitische Fragen in den Stadtteilen ist Frau Jahn.

Es folgt eine Diskussion sowie Nachfragen von **Herrn Henning, Herrn Hornhues, Frau Jahn, Herrn Feye und aus dem Publikum.**

Beschluss: *(einstimmig)*

Der Beirat Burglesum fordert den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in Absprache mit dem Sozialressort auf, das Fördergebiet Marßel, welches nach wie vor als ‚Gebiet mit flankierendem WiN-Mittel-Einsatz‘ eingestuft ist, im Landesprogramm zur ‚Förderung von 500 Langzeitarbeitslosen über öffentlich geförderte Beschäftigung‘ zu berücksichtigen. Als Einsatzstelle priorisiert der Beirat das Nachbarschaftshaus Marßel.

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen wird gebeten, sicherzustellen, dass die Verzahnung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und sozialbenachteiligten Quartieren durch umfangreiche Informationen und aktive Hilfestellungen der einzelnen Einrichtungen vor Ort erfolgt.

TOP 6: Zwischenstandsbericht zu den geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen an der Ihle

-abgesetzt-

TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Boehlke verweist auf den 10. November 2016. Es wird eine Gedenkveranstaltung am Goldbergplatz stattfinden. Beginn ist um 17:00 Uhr. Eine offizielle Einladung folgt.

TOP 8: Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Hornhues berichtet über das Konzept des Bremen-Nord-Beauftragten. Als erster Schritt soll dies in der Öffentlichkeit diskutiert werden. Im Frühjahr 2018 soll in den Beiräten diskutiert werden, mit dem Ziel das Konzept im Sommer dem Senat zum Beschluss einzubringen.

TOP 9: Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder in stadtteilbezogenen Angelegenheiten

Herr Hennig teilt mit, dass am Badestrand des Sportparksees Grambke vermehrt Binsenbewuchs zu sehen ist. Dort sollte eine entsprechende Pflege des befallenden Teilstücks stattfinden.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21:40 Uhr.

gez. Boehlke
Vorsitzender

gez. Hornhues
Sprecher des Beirates

gez. Rutte
Protokoll